

Aefliger Nachrichten

Ausgabe 2/2015

04. Juni 2015



Nächste Ausgabe
03. September 2015

Redaktionsschluss
24. August 2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde	3
- Traktandum 1 Genehmigung Gemeinderechnung	4 – 15
- Zusammenzug Rechnung 2014	16
- Traktanden 2 – 6	17 – 20
Neue Pachtlandverordnung	21
Aefliger Neophytenbekämpfungstag	22
Jubilare	23
Geburten	24
Zuzüger	25
Schule	26/27
Informationen	26
Legionäre in Vindonissa – 2./3. Klasse	26/27
Jodlerklub Aefligen – Jodlerfest in Hasle-Rüegsau	28
Dorrfest Aefligen	29
Bundesfeier 2015	30
Seniorenkommission – Frühlingsreise 2015	31/32
Neues Ausbildungszentrum in Aefligen	33/34
Sport	35
Kleinkaliberschützen	35
bfu-Sicherheitstipp	36
Informationen	37
Gemeindeduell Schweiz bewegt 2015	38/39
Impressum	40

Titelfoto: Abfall trennen, Zeitungen sammeln – ja!

... aber welchen Kraftakt benötigt ein 5.-Klässler, um einen solchen Bund in den Container zu werfen? Grosse Bitte der Schule: bündeln ja, aber bitte kleinere Bündel.

Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, 18. Juni 2015 um 20 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Genehmigung Gemeinderechnung 2014
2. Kenntnisnahme Datenschutzbericht 2014
3. Genehmigung eines Objektkredites zum Ersatz der Trefferanzeige
4. Genehmigung eines wiederkehrenden Kredites zur Beschaffung einer GEVER-Lösung
5. Änderung Feuerwehrrglement Art. 26
6. Bekanntgabe von 2 Kreditabrechnungen
 - 6.1 Kanalisation
 - 6.2 Rahmenkredit Nr. 1 für Unterhalt Wasserleitungen
7. Verschiedenes

Die Gemeinderechnung 2014 und die Änderung von Art. 26 Feuerwehrrglement liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Die Unterlagen zu den Krediten liegen 10 Tage vorher auf. Die Gemeinderechnung kann auf der Verwaltung oder der Homepage bezogen werden.

Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amtshaus, Dorfstrasse 21 in 3550 Langnau schriftlich und begründet einzureichen. Die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rüge unterlässt, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Der Gemeinderat

1. **Genehmigung Gemeinderechnung 2014**

Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2014

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 06.05.2014 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 24.06.2014 genehmigte Jahresrechnung 2013.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 527'765.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 12.12.2013 mit folgenden Ansätzen genehmigt:

Gemeindesteueranlage	1.50
Liegenschaftssteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes
WD- Ersatzsteuer	8.0% der Staatssteuer max. 300.00 Fr.
Hundetaxen	50.00 Fr. pro Hund
Wassergebühren	100.00 Fr. pro Wohnung und 80 Rp. pro m ³
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m ³
Antennengebühr	17.00 Fr. monatlich pro Anschluss

Die wichtigsten Geschäftsfälle

In diesem Jahr gilt es folgende Geschäfte hervorzuheben die das Rechnungsergebnis speziell stark beeinflusst haben:

- 2 Baulandverkäufe für insgesamt Fr. 1'145'936.00, ohne diese Verkäufe wäre ein Defizit von Fr. 300'000.00 zu verzeichnen.
- Nach wie vor führten die ab dem Jahr 2012 geltenden neuen Kontovorgaben im Sozialdienst zu grösseren Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, nicht aber im Umsatz der Rechnung.
- Die neue 40-%-Stelle auf der Verwaltung, bewilligt per Sommer 2014, führt zu personellem Mehraufwand.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst per 31. Dezember 2014 wie folgt ab:

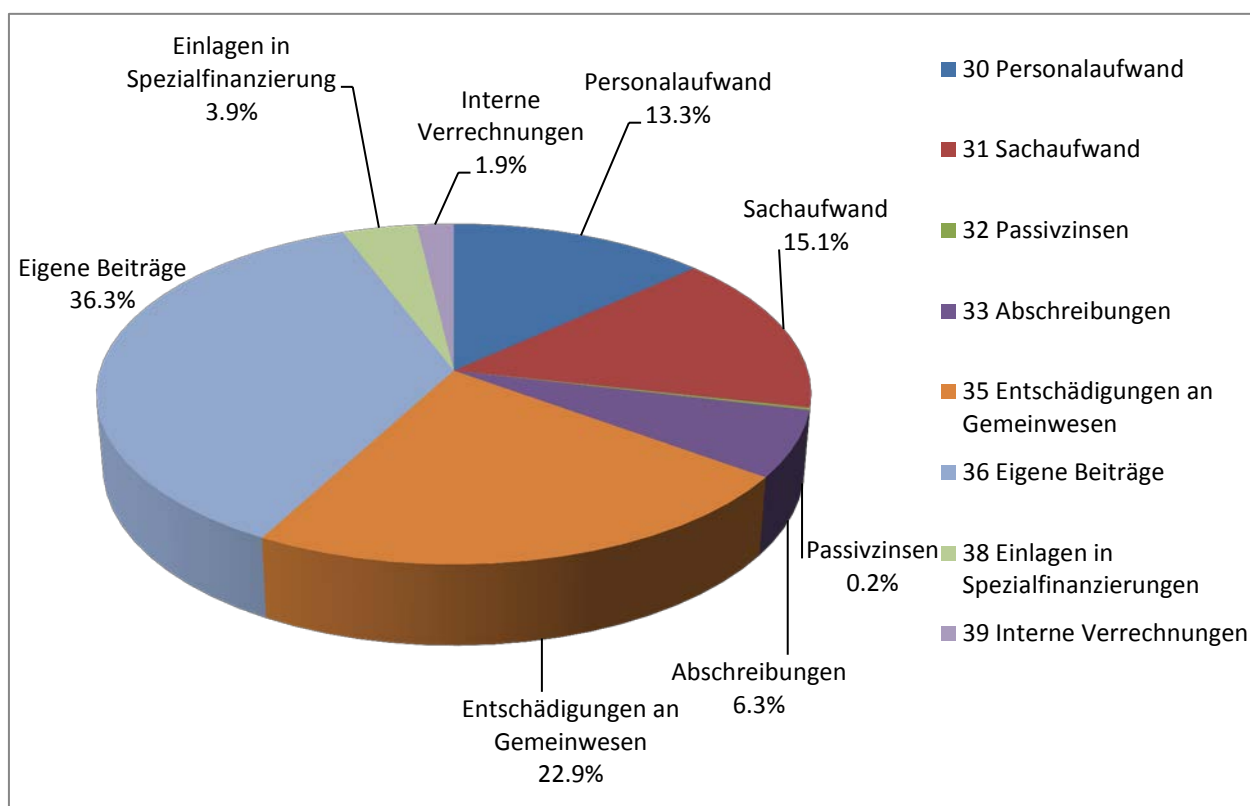
Ergebnis vor Abschreibungen	
- Ertrag	4'954'275.45
- Aufwand	<u>3'901'158.19</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>1'053'117.26</u>

Ergebnis nach Abschreibungen	
- Ertragsüberschuss	1'053'117.26
- Harmonisierte Abschreibungen	-117'667.05
- Übrige Abschreibungen	-129'583.95
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	<u>0.00</u>
Ertragsüberschuss	<u>805'866.26</u>

Vergleich Rechnung mit Voranschlag	
- Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	805'866.26
- Ertragsüberschuss nach Voranschlag	<u>527'765.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>278'101.26</u>

Laufende Rechnung

Aufwand



Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen Kommissionen, Besoldung Personal und Sozialversicherungen) liegt sowohl über dem Vorjahr wie dem Budget. Trotz neuer Stelle in der Verwaltung sind die Aufwände insgesamt nicht wesentlich höher als das Budget. Total beansprucht der Personalaufwand 13,3 %, und damit nur 0,1 % mehr als im Vorjahr, der gesamten Aufwendungen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand beträgt 15,1 % gegenüber dem Vorjahr von 14,6 %. Zum Sachaufwand gehören Verbrauchsmaterial, Energie, Honorare, Dienstleistungen und Unterhalt. In diesem Jahr waren es notwendige Beschaffungen in der EDV die Fr. 10'000.00 zusätzliche Kosten verursachten. Der Liegenschaftsunterhalt entlastet diese Art gegenüber dem Budget um rund Fr. 80'000.00, und der Unterhalt vom Mobiliar um weitere Fr. 17'000.00. Trotzdem wurden in verschiedenen Bereichen einzelne Budgetposten überschritten.

Passivzinsen

Dank dem Baulandverkauf musste weniger langfristiges Fremdkapital zur Finanzierung bezogen werden. Dadurch konnte der Bedarf auf 2/3 des Voranschlages gesenkt werden. Dank dem und den günstigen Zinssätzen fielen diese Kosten mit 0,2 % verschwindend tief aus.

Abschreibungen

Die mit 10 % vom Buchwert zwingend vorzunehmenden harmonisierten Abschreibungen beanspruchen insgesamt 6,3 % vom Aufwand.

Entschädigungen an andere Gemeinwesen

Der Rechnungsabschluss liegt um Fr. 70'000.00 sowohl über dem erwarteten Aufwand und dem Vorjahr. Die Beiträge an den Kanton übersteigen das Budget gesamthaft um rund Fr. 66'000.00, jene an die anderen Gemeinwesen nur um Fr. 4'000.00 und liegen damit nahe am Budget.

Eigene Beiträge

Der Rechnungsabschluss liegt sowohl über dem erwarteten Aufwand und dem Vorjahr. Während die Beiträge an den Kanton gesamthaft im Budget liegen, wurden die Aufwendungen für die privaten Haushalte mit Fr. 120'000.00 mehr weit übertroffen. Der Aufwandsanteil beträgt insgesamt 36,3 % der Auslagen und verschlechtert sich damit um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz dieser Art ist mit 1,5 Mio. Fr. der weitaus grösste Posten in der Rechnung.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen (SF) bilden einen geschlossenen Rechnungskreis innerhalb der Laufenden Rechnung. Ertragsüberschüsse und Rücklagen für den Werterhalt werden in die entsprechende SF verbucht. Die Einlagen in die SF konnten erfreulicherweise höher als vorgesehen ausgeführt werden.

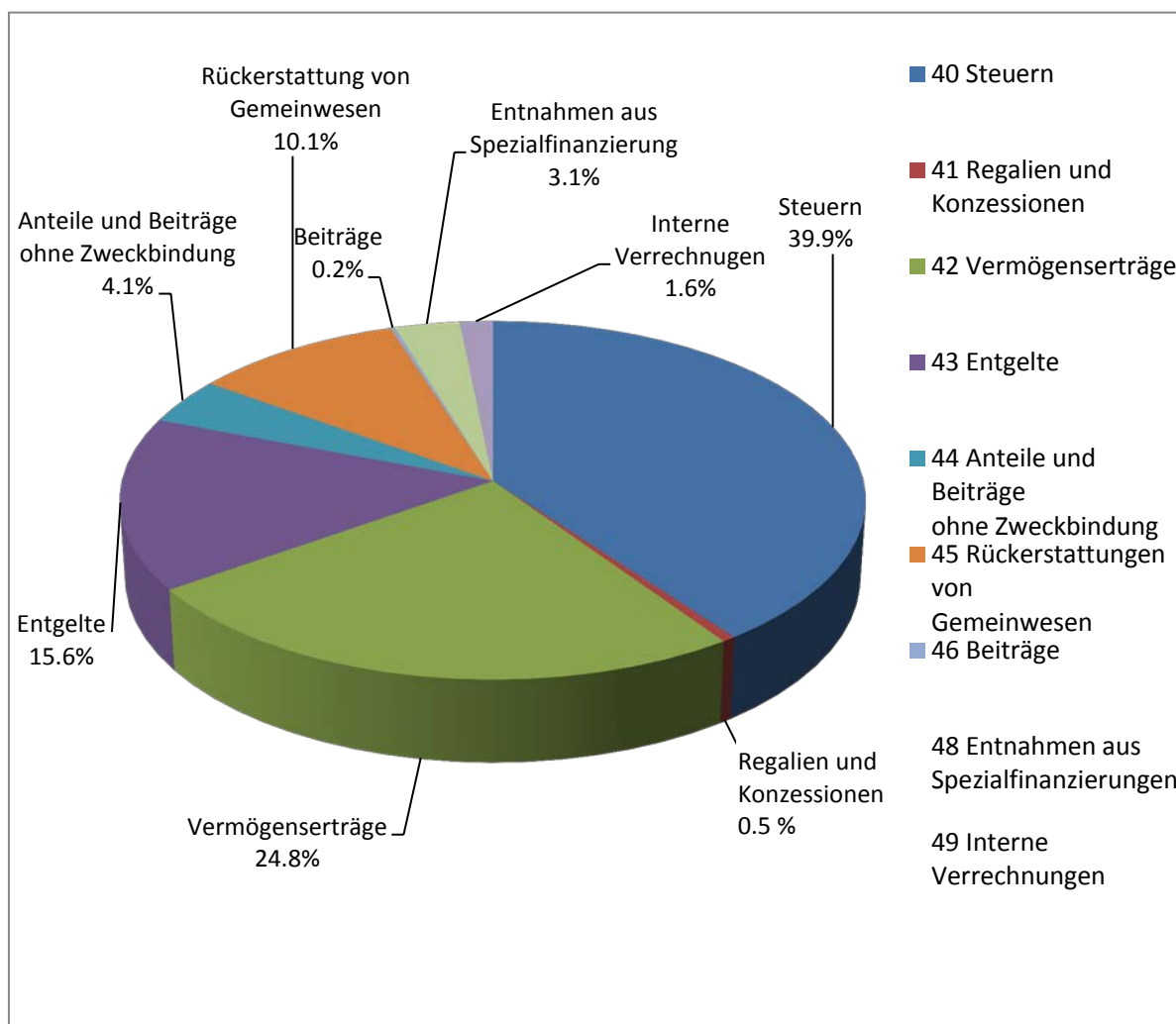
Ihr Anteil an den Aufwendungen betragen 3,9 % und sind damit um 0,4 % höher als im Vorjahr.

Interne Verrechnung

Bei der internen Verrechnung werden Personal-, Sach- und Zinsaufwand sowie Abschreibungen zwischen Funktionen abgegolten.

Insgesamt beträgt diese Position nur 1,9 % der Aufwendungen und liegt damit unter dem Vorjahr.

Ertrag



Steuern

Verglichen mit dem Vorjahr brach der Anteil des Steuerertrages um rund 10 % ein und beträgt am Gesamtertrag „nur“ noch 39,9 % und das obwohl der Ertrag effektiv um knapp Fr. 60'000.00 über dem Vorjahr und Budget liegt. Zu dieser „Verschlechterung“ trägt einzig der Buchgewinn der Vermögenserträge bei. Die Einkommenssteuern natürliche Personen über-treffen das Vorjahr markant, erfüllen aber die Erwartungen des Voranschlags nicht ganz.

Regalien und Konzessionen

Das ist der Ertrag aus der Konzessionsentschädigung der Elektra Jegenstorf mit einem Anteil von 0,5 % am Ertrag.

Vermögenserträge

Hier werden die Zins- und Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens sowie die Buchgewinne von Liegenschaftsverkäufen aus dem Finanzvermögen ausgewiesen. Die Differenz von Fr. 210'000.00 Mehrertrag gegenüber dem Budget beruht auf dem nicht vorgesehenen Verkauf von Gewerbebauland. Mit Fr. 1,145 Mio. ist die Abweichung zum durchschnittlichen Ertrag enorm hoch. Der diesjährige Anteil am gesamten Ertrag liegt mit 24,8 % um fast 20 % weit über den normalen Jahren. Durch diese ausserordentliche Einnahme wird die Prozentverteilung der Ertrags-Arten etwas verzerrt dargestellt.

Entgelte

Das sind Gebührenerträge, Ersatzabgaben und Verkaufserlöse, ihr Anteil am Ertrag beläuft sich auf nur 15,6 % und liegt damit 4,9 % unter dem Vorjahr, Grund: Siehe oben.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen

Diese Art umfasst Erbschafts-, Schenkungs- und Gewinnsteuern sowie die Erträge aus dem Disparitätenabbau. Im vorliegenden Rechnungsjahr übertrafen die Beiträge aus dem Finanzausgleich die Erwartung um Fr. 10'000.00 doch um einiges.

Trotzdem ist der Anteil von 4,2 % im Vorjahr auf 4,1 % im Rechnungsjahr gesunken.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Hier werden die Provisionen vom Kanton und anderen Gemeinden verbucht. Hier gilt wie im Vorjahr: Durch die höheren Aufwendungen bei der sozialen Hilfe steigen auch diese Erträge etwas über die Budgetwerte hinaus. Unterm Strich sind diese Mehrerträge aber ein Null-Summen-Spiel. Die Rückerstattungen machen 10,1 % des Ertrages aus.

Beiträge für eigene Rechnung

Mit 0,2 % Anteil fast zu vernachlässigen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierung

Mit Entnahmen aus den SF werden Aufwandüberschüsse aus Rückstellungen gedeckt. Insofern sind tiefe Entnahmen ein Zeichen von ausreichenden Erträgen und oder tiefen Investitionen. Die Entnahmen aus dem SF blieben massiv unter dem Budget. 2014 betragen sie insgesamt 3,1 % des Ertrags.

Interne Verrechnungen

Die Verrechnungen machen 1,6 % der Erträge aus.

7 Laufende Rechnung nach Funktionen**0 Allgemeine Verwaltung**

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	512'071.56	50'927.75	508'495	38'790	457'673.06	57'408.30
Saldo		461'143.81		469'705		400'264.76

Die Kosten der Verwaltung liegen insgesamt sehr nahe am Budget. Der Nettoaufwand liegt trotz beantragten Nachkrediten von Fr. 38'000.00 nur wenig über dem Voranschlag. Im 2014 mussten die Computer der Verwaltung ersetzt und die EDV-Programme für neue Auflagen aufgerüstet werden. Beim Verwaltungspersonal beruhte die Berechnung der Löhne im Voranschlag auf 240 Stellenprozente. Nach der Neubewertung wurde die Verwaltung um insgesamt 40 Stellenprozente aufgestockt.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	137'623.20	113'039.45	143'780	117'270	145'401.60	126'016.30
Saldo		24'583.75		26'510		19'385.30

Wie schon im 2013 musste die Feuerwehr durch Vorgaben der Gebäudeversicherung zeitgemässe Ausrüstungen beschaffen. Das führt vorübergehend dazu, dass die Spezialfinanzierung Feuerwehr auch im 2014 um weitere Fr. 21'000.00 bevorschusst werden musste. Die Bevorschussung muss nun innerhalb der nächsten 5 Jahre wiederum abgebaut werden.

Im Zivilschutz gab es Bereinigungen zu verbuchen, das führt zu Einnahmen bei den Schutzrauersatzabgaben. Einerseits mussten dem Kanton Ersatzbeiträge rückerstattet werden und weiter musste eine Stornierung eines Ersatzbeitrages vorgenommen werden da ein Bauvorhaben nicht realisiert wurde.

2 Bildung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	726'457.95	37'428.25	710'990	62'250	719'609.85	63'750.70
Saldo		689'029.70		648'740		655'859.15

Das neue kanton-bernische Modell der Finanzierung der Lehrerbesoldung führt wie erwartet zu einer Abweichung vom Budget zur Rechnung. Über den ganzen Bereich Bildung betrachtet liegen wir bei den Aufwendungen mit Fr. 15'000.00 über dem Budget. Der Ertrag fiel demgegenüber um Fr. 25'000.00 schlechter aus, so dass der Nettoaufwand um Fr.40'000.00 über dem Budget liegt.

3 Kultur und Freizeit

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	135'450.40	111'454.85	138'460	116'410	133'323.10	111'483.20
Saldo		23'995.55		22'050		21'839.90

Mit dem Budget wurden im Teilbereich Antenne weitere Kundenabgänge berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Einnahmenrückgang für Gebühren Fr. 4'000.00. Um Fr. 3'000.00 konnten in der Berichtszeit dafür die Erträge aus dem Internet und der Telefonie gesteigert werden, d.h. wir erzielten fast den im Budget erwarteten Ertrag. Damit blieb der Umsatz nur Fr. 200.00 unter dem Vorjahr. Der gesamte Aufwand des Bereichs Kultur und Freizeit liegt beim Abschluss mit Fr. 2'000.00 leicht über dem Vorjahr.

4 Gesundheit

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	10'491.95	0.00	13'140	0	3'671.50	0.00
Saldo		10'491.95		13'140		3'671.50

Die vom Gemeinderat 2013 beschlossene Anschaffung eines Defibrillators und die Ausbildung der Helfer sind die einzigen Änderungen zum Vorjahr.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'481'206.40	648'989.00	1'303'580	539'400	1'385'817.00	585'025.55
Saldo	832'217.40		764'180		800'791.45

Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe beträgt Fr. 576'278.25 und damit rund Fr. 70'000.00 mehr als budgetiert. Auch hier wirkt die Zunahme der Bevölkerung mit dem Pro-Kopf-Beitrag auf die Kostenentwicklung. Die von der Gemeinde direkt ausbezahlte Sozialhilfe wird bei der Jahresabrechnung mit dem Kanton als Gutschrift verbucht und ist als solche aufwandneutral, das sind die Buchungen in den Konten 580 und 587. Ein gestiegenes Interesse besteht an den Dienstleistungen der Kitas. Da sind die Kosten von rund Fr. 7'400.00 bei der Einführung im 2012 auf rund Fr. 12'000.00 im 2014 gestiegen, Tendenz weiter steigend. Noch immer für interne Kostenverschiebungen sorgt die neue Konteneinteilung der Sozialhilfe und generiert damit Nachkredite. Diese gebundenen Kredite wurden während dem Jahr vom Gemeinderat laufend angepasst. Generell führt das dazu, dass die Rechnung auf der einen Seite markante Kreditüberschreitungen aufweist und auf der anderen Seite ebenso Kredite nicht ausgeschöpft werden.

6 Verkehr

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
198'192.80	19'658.70	218'330	17'100	210'964.40	22'041.35
Saldo	178'534.10		201'230		188'923.05

Die Aufwendungen für den Verkehr liegen unter dem Vorjahr und dem Voranschlag. Mit der Auslagerung des Verkaufs der Tageskarten nach Rüdtilgen generiert sich ein geringerer Umsatz und eine kleinere Bereichsunterdeckung. Die budgetierten Anteile an den Tageskarten liegen nicht weit von der Abrechnung entfernt. Da aber gleichzeitig noch die Kosten für das Vorjahr in Rechnung gestellt wurden sind die Kosten doch höher als der Voranschlag.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
561'415.90	510'753.05	918'940	861'140	502'319.04	535'606.24
Saldo	50'662.85		57'800		33'287.20

Bei der Wasserversorgung wurde nicht soviel investiert wie budgetiert, damit blieb die Abschreibung Werterhaltung massiv unter dem Budget. Auch in der Abwasserrechnung fiel der Unterhalt um Fr. 10'000.00 unter dem Voranschlag aus. Über das Ganze betrachtet liegt die Abwasserrechnung im Voranschlag. Auch die übrigen Teilbereiche liegen ganz im Budget.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13'989.10	33'251.50	19'750	39'300	13'970.60	43'569.00
Saldo	19'262.40	19'550		29'598.40	

Dieser Bereich liegt ganz in der Nähe des Vorjahres. Da die Rückvergütung der Elektra immer erst sehr spät im Folgejahr eintrifft gibt es in diesem Ertragskonto immer auch Korrekturbuchungen zum Vorjahr.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
371'509.93	3'428'772.90	437'410	3'148'980	403'786.83	2'368'278.62
Saldo	3'057'262.97	2'711'570		1'964'491.79	

Nach der baulichen Entwicklung der Gemeinde konnte mit einer weiteren leichten Zunahme der steuerpflichtigen natürlichen Personen gerechnet werden. Die Fachstellen des Kantons rechneten mit einem realen Einkommenswachstum. Trotzdem die erwartete Zunahme nicht in vollem Umfang eintraf, es blieb ein Minus von Fr. 4'000.00, liegt der Ertrag mit Fr. 100'000.00 deutlich über dem Vorjahr. Etwas unter dem Vorjahr blieben die Vermögenssteuern. Auch die Erträge aus den Sonderveranlagungen fielen um einiges über der Norm aus. Das alles plus die Buchung für den Buchgewinn der Liegenschaftsverkäufe führen zu diesem aussergewöhnlich guten Abschluss. Die Erträge der Steuern von juristischen Personen variieren immer wieder beträchtlich, in diesem Jahr wiederum nach unten.

Aus dem Disparitätenabbau (Ausgleich zwischen finanzschwachen und -starken Gemeinden) erhielt Aefligen Fr. 12'000.00 mehr als die erwarteten Fr. 179'820.00 von finanzstarken Gemeinden.

Die harmonisierten Abschreibungen sind mit 10 % vom Verwaltungsvermögen vorzunehmen, das belastet das Ergebnis um Fr. 72'000.00 oder rund Fr. 28'000.00 weniger als budgetiert.

Der sehr gute Rechnungsabschluss täuscht über den beachtlichen Rechnungsfehlbetrag von Fr. 268'000.00, ohne die rein buchhalterisch wirkenden Abschreibungen gerechnet, hinweg.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	15'979.20	200'000	54'827.15
Investitionseinnahmen	4'000.00	254'100	17'660.00
Nettoinvestitionen	11'979.20	-54'100	37'167.15
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	178'293.95	488'000	116'097.55
Investitionseinnahmen	2'800.00	90'000	12'000.00
Nettoinvestitionsertrag / Nettoinvestitionen	175'493.95	398'000	104'097.55
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	194'273.15	688'000	170'924.70
Total Nettoinvestitionen	187'473.15	343'900	141'264.70

In der Investitionsrechnung wurden unter steuerfinanzierten Investitionen nur Auslagen zum Strassenunterhalt und der Planung zur Erschliessung ZPP 2, Teil 2, verbucht.

Im Unterhalt der Wasserleitungen bestehen zwei Rahmenkredite. Der Rahmenkredit über Fr. 200'000.00 vom 9.12.2010 wurde mit Fr. 27'067.85 für den Unterhalt Eisenbahnweg belastet, per Jahresende sind da noch Fr. 39'434.60 vorhanden. Vom Rahmenkredit über Fr. 400'000.00, Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27.06.2012, wurden 2014 Fr. 151'226.10 ausgegeben. Damit beträgt der Saldo dieses Kredites per 31.12.2014 noch Fr. 248'773.90.

Immer noch nicht abgeschlossen ist die Sanierung der Kanalisation, hier fehlt noch ein Leitungsstrang.

Unter den Finanzen und Steuern ist der Verkauf der Baulandparzellen verbucht.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Die Bilanzsumme hat sich im Rechnungsjahr gesamthaft um rund Fr. 27'000.00 vermindert. Dabei hat das Finanzvermögen per Rechnungsende gesamthaft um rund 1,02 % zugelegt. Das Wichtigste aus den einzelnen Bereichen: Das Guthaben beim Kanton an die Krankenkassenkosten von 2012 wurde mit der Abrechnung 2013 verrechnet. Der Ausstand der Steuern sank 2014 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 41'000.00 auf nur noch Fr. 604'687.50, das ist der tiefste Ausstand seit langem. Durch höhere Erträge in der Rückerstattung von Sozialhilfezahlungen sank auch hier der Ausstand auf einen unterdurchschnittlich tiefen Stand, beträgt er doch auf Rechnungsende „nur“ Fr. 509'947.45 und ist damit rund Fr. 38'000.00 unter dem Vorjahr.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat um 1,62 % oder Fr. 62'000.00 abgenommen. Es sind erste Kosten für die Erschliessung der ZPP 2 zweite Etappe angefallen. Nach den Abschreibungen auf Rechnungsende beträgt es noch Fr. 645'005.00.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Der einzige Vorschuss an eine Spezialfinanzierung ist in diesem Zeitraum um 0,60 %, das entspricht Fr. 21'000.00, gestiegen. Der Vorschuss der Feuerwehr beträgt auf Rechnungsende nun Fr. 48'942.95.

Passiven

Fremdkapital

Erstmals, d.h. mindestens seit der Einführung von HRM1 im 1996, steht die Gemeinde zum Jahresende ohne Bankschulden da. Kurzfristig waren zwar Kapitalaufnahmen nötig um den laufenden Verpflichtungen nachzukommen. Mit dem Verkauf von Baulandparzellen konnten diese Schulden aber abbezahlt werden.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen (SF)

Bei der SF Schutzraum mussten Korrekturen für nicht realisierte Bauten und Rückerstattungen an den Kanton verbucht werden. Die SF Abfallbeseitigung konnte trotz den gestiegenen Kosten der Grünabfuhr leicht zulegen. Bei der Wasserversorgung ist die SF Rechnungsausgleich infolge der Ersatzbauten auf Fr. 0 abgerutscht. Die Rückstellungen Werterhalt sind dennoch angestiegen. Auch im Abwasser musste infolge von Unterhaltskosten im Rechnungsausgleich eine Entnahme verbucht werden. Insgesamt weist die SF Abwasser nun einen Bestand von rund 1,3 Mio. Fr. auf. Die Gemeinschaftsantenne hat auf Rechnungsende erstmals seit dem letzten Ausbau wiederum eine Rücklage für künftige Investitionen bilden können. Insgesamt weist die Gemeinde bei ihren Spezialfinanzierungen interne Schulden von Fr.1'722'720.48 aus.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung zu und beträgt per 31.12.2014 Fr. 1'594'175.68 oder 15,46 Steuerzehntel Einkommenssteuern natürliche Personen.

Nachkredite

Nachkredite stehen insgesamt für Fr 335'420.65 an. Sie sind in der Nachkredittabelle aufgeführt und entsprechend klassifiziert und begründet. Davon gelten Fr. 280'698.50 als gebunden. Sie entstanden u.a. in den Bereichen Schule mit Fr. 4'722.00 und der grösste Teil ist in der Sozialhilfe angefallen. Die Gemeindeversammlung hat zwei wiederkehrende Kredite an je Fr. 22'000.00 pro Jahr für die Stellenaufstockung in der Verwaltung und für die Einführung des Schulsozialdienst genehmigt. Für den Rest von Fr. 53'107.65 ist der Gemeinderat das zuständige Organ. Die Begründungen zu den einzelnen Nachkrediten sind in der Nachkredittabelle ersichtlich. Dadurch dass der Gemeinderat Nachkredite im Voraus bewilligt hat die dann nicht ganz ausgeschöpft wurden ergibt sich die Situation, dass die bewilligten Nachkredite höher sind als die nach Rechnungsabschluss entstandenen.

Den Nachkrediten stehen nicht ausgeschöpfte Kredite von insgesamt Fr. 558'300.00 gegenüber. Das sind einerseits nicht benötigte Kredite für den Unterhalt der Wasserleitungen, gleich Fr. 315'000.00, und infolge nicht ausgeführten Arbeiten eingesparte harmonisierte Abschreibungen von Fr. 28'000.00 um nur die grössten Posten aufzuzeigen. Global über die ganze Rechnung betrachtet, liegt der Umsatz der Aufwendungen um rund Fr. 270'000.00 unter dem Budget.

Bei den Nachkrediten aufgeführt sind nur wesentliche Abweichungen von über Fr. 4'000.00.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

2010	2011	2012	2013	2014	Median Kt.
395.92	114.11	708.96	139.67	573.36	116.0

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 - 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet, 80 - 100 % als gut und über 100 % als sehr gut.

Selbstfinanzierungsanteil

2010	2011	2012	2013	2014	Median Kt.
33.33	7.95	9.59	5.81	22.43	12.2

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 0 – 10 % ist ungenügend, 10 - 14 % wird als genügend bezeichnet, 14 - 18 % gilt als gut und über 18 % als sehr gut.

Zinsbelastungsanteil

2010	2011	2012	2013	2014	Median Kt.
-0.54	-0.69	-0.22	-1.11	-0.92	-1.1

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter 0 % ist sehr tief, zwischen 0 - 1 % gilt als tiefe Belastung, 1 - 3 % als mittlere und über 3 % als hohe Belastung.

Kapitaldienstanteil

2010	2011	2012	2013	2014	Median Kt.
5.91	7.43	5.82	4.55	3.26	5.9

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 0 - 4 % gilt als tiefe Belastung, 4 - 12 % als mittlere, 12 - 20 % als hohe und über 20 % als sehr hohe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil

2010	2011	2012	2013	2014	Median Kt.
26.05	24.99	22.34	21.71	0.0	34.4

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

Ein Bruttoverschuldungsanteil bis 50 % gilt als sehr gut. 50 - 100 % sind noch gute Werte. 100 - 150 % gilt als mittel und 150 - 200 % als schlecht. Kritisch wird es bei über 200 %.

Investitionsanteil

2010	2011	2012	2013	2014	Median Kt.
24.16	7.45	2.09	4.69	5.04	13.6

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

Ein Investitionsanteil unter 10 % ist schwach, 10 - 20 % mittel, 20 - 30 % stark und über 30 % sehr stark.

Nettozinsbelastung (neu seit 2012)

		2012	2013	2014	Median Kt.
		-2.26	-3.16	-3.81	-keine Angabe

(Passivzinsen in Prozent zum Ertrag Finanzvermögen)

Die Nettozinsen werden in Prozent des Steuerertrages dargestellt. Damit wird ersichtlich, welcher Anteil des Steuerertrages für den Nettozinsendienst aufgewendet werden muss. Ein Wert unter Null Prozent ist sehr gut, da in diesem Fall die Zinserträge höher sind als der Zinsaufwand.

(Die Median-Zahlen des Kantons stammen aus den Unterlagen der KPG vom Februar 2014 aus der Periode 2009 bis 2013)

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 14.04.2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 805'866.26.
- Kenntnisnahme der Nachkredite von insgesamt Fr. 335'420.65.

Aefligen, 14.04.2015

Gemeinderat Aefligen

Der Präsident
Sig. Urs Frank

Der Sekretär
Sig. Heinz Stähli

Der Finanzverwalter
Sig. Heinz Stähli

Zusammenzug Rechnung 2014

Laufende Rechnung		Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
(nach Dienstabteilungen)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	512'071.56	50'927.75	508'495	38'790	457'673.06	57'408.30
	Saldo		461'143.81		469'705		400'264.76
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	137'623.20	113'039.45	143'780	117'270	145'401.60	126'016.30
	Saldo		24'583.75		26'510		19'385.30
2	BILDUNG	726'457.95	37'428.25	710'990	62'250	719'609.85	63'750.70
	Saldo		689'029.70		648'740		655'859.15
3	KULTUR UND REIZEIT	135'450.40	111'454.85	138'460	116'410	133'323.10	111'483.20
	Saldo		23'995.55		22'050		21'839.90
4	GESUNDHEIT	10'491.95	0.00	13'140	0	3'671.50	
	Saldo		10'491.95		13'140		3'671.50
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'481'206.40	648'989.00	1'303'580	539'400	1'385'817.00	585'025.55
	Saldo		832'217.40		764'180		800'791.45
6	VERKEHR	198'192.80	19'658.70	218'330	17'100	210'964.40	22'041.35
	Saldo		178'534.10		201'230		188'923.05
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	561'415.90	510'753.05	918'940	861'140	502'319.04	535'606.24
	Saldo		50'662.85		57'800		33'287.20
8	VOLKSWIRTSCHAFT	13'989.10	33'251.50	19'750	39'300	13'970.60	43'569.00
	Saldo		19'262.40		19'550		29'598.40
9	FINANZEN UND STEUERN	371'509.93	3'428'772.90	437'410	3'148'980	403'786.83	2'368'278.62
	Saldo		3'057'262.97		2'711'570		1'964'491.79
	Total Aufwand	4'148'409.19		4'412'875		3'976'536.98	
	Total Ertrag		4'954'275.45		4'940'640		3'913'179.26
	Aufwandüberschuss						63'357.72
	Ertragsüberschuss	805'866.26		527'765			

2. Datenschutzbericht

Informationen erhalten Sie an der Versammlung.

3. Genehmigung eines Objektkredites zum Ersatz der Trefferanzeige

Die bestehende elektronische Trefferanzeige der Schiessanlage mit Jahrgang 1989 ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden.

Laut dem Lieferant SIUS ist die Verfügbarkeit der Ersatzteile nicht mehr gewährleistet und die Trefferanzeige befindet sich am Ende ihres Lebenszyklus.

Der Offertbetrag beträgt Fr. 80'732.70 ohne eigene Arbeiten durch die Schützen. Unter Anrechnung der Eigenleistung der Schützen betragen die Kosten effektiv Fr. 84'732.70. Zusammen mit einem Rundungsbetrag für Unvorhergesehenes sind brutto Fr. 90'000.- zu teilen, ausmachend Fr. 30'000.- pro beteiligte Partei (Gemeinden Aefligen und Rütligen-Alchenflüh sowie Schützengesellschaft SGAR).

Beim Anteil der Schützengesellschaft können die Eigenleistungen im Wert von Fr. 4'000.- in Abzug gebracht werden. Die Anteile der Gemeinden betragen voraussichtlich Fr. 28'244.- (ohne Unvorhergesehenes). Die Schützengesellschaft und der Gemeinderat Rütligen-Alchenflüh haben ihre Beitragsleistung in der Höhe von Fr. 30'000.- resp. Fr. 26'000.- zugesichert womit der Gemeinde Aefligen netto noch Kosten von maximal Fr. 30'000.- erwachsen.

Der Ersatz der Trefferanzeige ist für 2015/2016 vorgesehen.

Antrag Gemeinderat: Der Gemeindeversammlung wird der Bruttokredit von Fr. 90'000.- zum Ersatz der Trefferanzeige zur Genehmigung beantragt.

4. Genehmigung eines wiederkehrenden Kredites zur Beschaffung einer GEVER-Lösung für die Verwaltung

Was ist GEVER? Das ist die Abkürzung für eine elektronische GESchäfts-VERwaltungs-Lösung. Damit können Verwaltungsabläufe effizienter, transparenter, nachvollziehbarer und zeitgemäss abgewickelt werden. Es dient sowohl dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung wie der Verwaltung bei der Erledigung der wachsenden Aufgaben.

Darstellung des Systems einer GEVER-Lösung:



Die Verwaltung hat verschiedene Angebote geprüft und sich für die Lösung der Hürlimann AG entschieden. Diese wird auf dem gleichen Rechenzentrum betrieben wie die restlichen EDV-Programme der Gemeinde, bei der BDO in Solothurn.

Insgesamt entstehen jährlich neue Kosten von Fr. 10'908.00 Dieser Betrag setzt sich folgendermassen zusammen:

1. BDO (Betrieb) = Fr. 3'240.00 bei 4 Benutzer und inkl. MWST, darin enthalten sind:
 - o Grundpauschale Betrieb SQL-Server (Standard): Fr. 1'000.00 / Jahr (exkl. MWST)
 - o Anwenderpauschale SQL-Server (je Benutzer): Fr. 250.00 / Jahr (exkl. MWST)
 - o Betrieb Hürlimann GEVER-Lösung (DMS, je Benutzer): Fr. 250.00 / Jahr (exkl. MWST)
 - o Betrieb Hürlimann GEVER-Lösung (Sitzungsdienst) keine Extrakosten
2. Hürlimann AG (Lizenz) = Fr. 7'668.00 (inkl. MWST)

Total wiederkehrende Kosten pro Jahr Fr. Fr. 10'908.00 (inkl. MWST)

Da der Gemeinderat bei wiederkehrenden Ausgaben nur bis Fr. 7'500.00 abschliessend zuständig ist muss dieser Kredit zur Beschaffung durch die Gemeindeversammlung bewilligt werden. Rein von den Beschaffungskosten her fiel das Geschäft in die Zuständigkeit des Gemeinderates, betragen die Beschaffungskosten doch „nur“ Fr. 9'180.- inkl. MWST. (Zusammensetzung: - BDO Fr. 1'080.00 (inkl. MWST) und - Hürlimann AG, Fr. 8'100.00 (inkl. MWST).

Antrag Gemeinderat: Der Gemeindeversammlung wird der wiederkehrende Kredit zur Genehmigung beantragt.

5. Änderung Feuerwehrreglement Art. 26

Art. 26 des Feuerwehrreglements regelt die Ersatzabgabe von Feuerwehrleuten die infolge fehlen von Übungen Ersatzsteuerpflichtig werden. Absicht der Änderung ist den neuen Gegebenheiten des Feuerwehrdienstes Nachachtung zu verschaffen. Gleichzeitig wird die Auslegung vereinfacht.

Wesentliche Änderungen:

- 2 Übungen können ohne Kostenfolge nicht besucht werden. Bisher war es 1 Übung. Jeder AdF hat heute auch mehr Übungen (10).
- Unterscheidung Frühjahr / Herbst fällt weg.
- Fr. 40.- pro Übung statt bisher Fr. 25.-. Was auch ungefähr der Entwicklung der Ersatzabgabe entspricht.

Neue Formulierung:

Pflichtersatz bei Übungen **Art. 26**

Über die Behandlung von Absenzen an Inspektionen oder Alarmübungen, deren Zeitpunkt nicht bestimmt vorausgesagt werden kann, beschliesst die Feuerwehrkommission. Entschuldigungen sind bis spätestens 3 Tage nach stattgefundener Übung schriftlich beim Kommandanten oder Rechnungsführer einzureichen.

Für nicht entschuldbares Fernbleiben an Feuerwehrübungen wird berechnet:

Erste und zweite Übung: ohne Kostenfolge.

Ab der dritten Übung: Fr. 40.-.

Unter entschuldbarem Fernbleiben wird verstanden:

Militärdienst, Krankheit, Unfall, Todesfall, Schwangerschaft, Arbeit (mit schriftlicher Bestätigung des Arbeitgebers), Ausübung öffentlicher Ämter im Auftrag der Einwohnergemeinde Aeffligen.

Bisher:

Pflichtersatz bei Übungen

Art. 26

Über die Behandlung von Absenzen an Inspektionen oder Alarmübungen, deren Zeitpunkt nicht bestimmt vorausgesagt werden kann, beschliesst die Feuerwehrkommission. Entschuldigungen sind bis spätestens 3 Tage nach stattgefundener Übung schriftlich beim Kommandanten oder Rechnungsführer einzureichen.

Für nicht entschuldbares Fernbleiben an Feuerwehrübungen wird berechnet:

Frühjahr: Pro Übung Fr. 25.-.

Wird keine Übung besucht, wird die halbe Ersatzabgabe verrechnet.

Herbst: Pro Übung Fr. 25.-.

Wird keine Übung besucht, wird die halbe Ersatzabgabe verrechnet.

Wird während des ganzen Jahres keine Übung besucht, wird die ganze Ersatzabgabe verrechnet.

Die Bussen dürfen die maximale Höhe der Ersatzabgabe nicht überschreiten.

Unter begründeter Ortsabwesenheit wird verstanden:

Schichtarbeit, Ferien oder berufliche Belange, wobei eine derartige Entschuldigung jährlich nur einmal ersatzfrei eingereicht werden kann. Bei weiteren Entschuldigungen hat der Feuerwehrdienstpflichtige Ersatz zu leisten.

Der Gemeinderat und die Feuerwehrkommission beantragen der Gemeindeversammlung die Änderung zur Genehmigung.

6. Bekanntgabe von 2 Kreditabrechnungen

6.1. Abrechnung des Kredites von Fr. 180'000.- zur Sanierung der Abwasserkanäle

Der Kredit wurde an der Gemeindeversammlung von 01.12.2005 bewilligt. Der Antrag stütze sich auf die Erhebungen im „Generellen Entwässerungskonzept“ das in der vorliegenden Form 2004 vom Kanton genehmigt wurde. Auszug aus dem Protokoll vom 01.12.2005: „Der Unterhaltsbedarf wurde eingeteilt in unterschiedliche Dringlichkeitsstufen. Die Richtofferte beträgt Fr. 180'000.- zur Sanierung aller Unterhaltsarbeiten, dieser Betrag ist ohne MWST (diese wird als Vorsteuer vom Bund zurück vergütet). Der Gemeinderat beantragt nun diesen Betrag als Rahmenkredit zu genehmigen.

Beschluss: Der Rahmenkredit im Umfang von Fr. 180'000.- wird mit grosser Mehrheit genehmigt.“

Die in diesem Projekt vorgesehenen Arbeiten wurden ausgeführt. Die Abrechnung beläuft sich gemäss der Verpflichtungskreditkontrolle per 31.12.2014 auf Fr. 161'913.50 und bleibt damit unterhalb des Kreditantrages.

6.2. Abrechnung des Rahmenkredites für den Unterhalt der Wasserversorgung

Der Kredit wurde an der Gemeindeversammlung von 09.12.2010 bewilligt. Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung: „Im Finanzplan der Jahre 2011 bis 2015 ist im Rahmen des Unterhaltes der Wasserversorgung für Reparaturen der Leitungen Fr. 405'000.- vorgesehen. Ein Leitungersatz kostet in der Regel über Fr. 75'000.- und übersteigt damit die Kompetenz des Gemeinderates. Damit nicht jede unbestrittene Ersatzvornahme von der Gemeindeversammlung genehmigt werden muss und damit der Gemeinderat flexibler reagieren kann, beantragt der diesen Rahmenkredit. Ein Rahmenkredit gestattet dem Rat anstelle einer Reparatur Leitungen bei Bedarf gleich zu ersetzen. Zuletzt wurden die Leitungen am Schachenweg/Eschenweg ersetzt. Der Kredit geht zulasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Antrag des Gemeinderats: Gewährung eines Rahmenkredites von Fr. 200'000.- zum Unterhalt der Gemeindewasserleitungen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.“

Der Rahmenkredit von Fr. 200'000.- zum Unterhalt Wasserleitungen wurde per 31.12.2014 bis Fr. 160'565.40 ausgeschöpft. Mit dem Restsaldo vom Fr. 39'434.60 lässt sich keine Leitung mehr ersetzen weshalb der Gemeinderat beschloss den Kredit abzurechnen.

Beide Kredite müssen der Gemeindeversammlung nur zur Kenntnis gebracht werden da es keine Kreditüberschreitungen gab.

7. Verschiedenes

Verschiedene Informationen aus den Gemeinderats-Ressorts und anschliessend haben Sie das Wort.

Neue Pachtlandverordnung



Die Gemeinde Aefligen beauftragte im Mai 2013 die Forst-, Schwellen- und Flurkommission eine neue, zeitgemässe Pachtlandverordnung zu erstellen.

Die FSF-Kommission erarbeitete in diversen Sitzungen und in stetiger Absprache mit dem Gemeinderat die neue Verordnung. Diese wurde auch dem Inforama Rüti zur Begutachtung und Stellungnahme zugestellt.

Weiteres Vorgehen:

Die neue Pachtlandverordnung wird ab 4. Juni 2015 auf der Gemeindeverwaltung Aefligen öffentlich aufgelegt und auf der Homepage aufgeschaltet. Diese kann dort von interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern eingesehen werden.

Die genaue Auflagezeit wird im Anzeiger publiziert.

Die neue Pachtlandverordnung wird per 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Die Pachtlandzuteilung erfolgt erstmals per 1. Oktober 2017 gemäss der neuen Verordnung.

Für Rückfragen steht Ihnen die FSF-Kommission oder die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.



Aefligen im Mai 2015, der Gemeinderat

Aefliger Neophytenbekämpfungstag

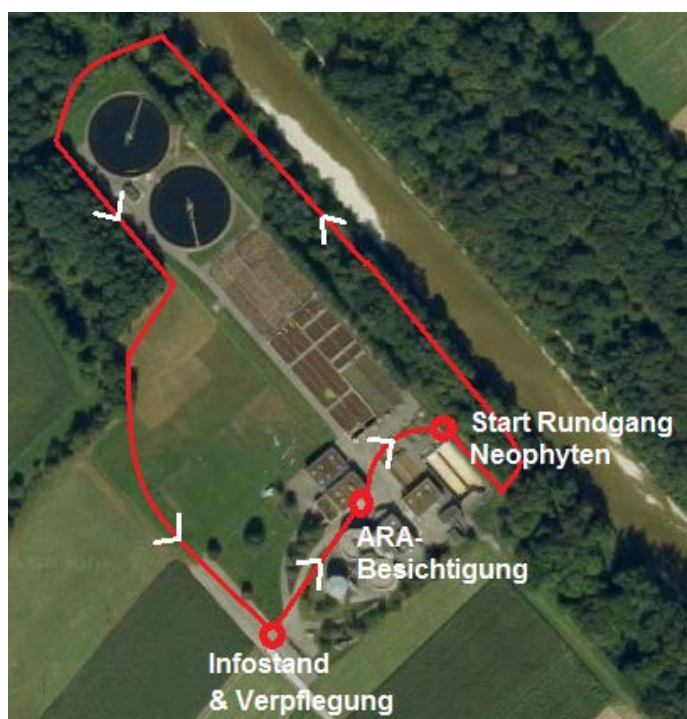


Datum: **6. Juni 2015**
Zeit: 08.00 bis ca. 13.00 Uhr
Ort: ARA-Aefligen



Ablauf:

1. Infostand
2. Besichtigung ARA
3. Rundgang Neophyten-Pfad
4. Verpflegung



Besonderes:

- Findet bei jeder Witterung statt.
- Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person (Besichtigung ARA).
- Gutes Schuhwerk und gute Kleidung von Vorteil.

Interessante Internet-Adressen zu Neophyten:

www.neophyt.ch & www.infoflora.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Infostand.

Der Gemeinderat Aefligen

Jubilare



Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren viel Freude und gute Gesundheit im neuen Lebensjahr!

95.
Johanna Burkhard

93.
Margaretha Kunz

89.
Johanna Wüthrich-Glauser
Emma Gerber

80.
Hans Kohler
Paul Dietiker-Müller

75.
Heinrich Schöni

Geburten



**Mit jedem neugeborenen
Kind geht eine kleine
Sonne auf.**

von Irmgard Erath



**Ben Louis
26. März 2015**



**Noel Philipp
12. Mai 2015**

Herzliche Gratulation
den glücklichen Eltern
und alles Gute den
kleinen Sonnen!



Herzlich willkommen in Aefligen!

Auf der Homepage werden keine Namen veröffentlicht.



Wir wünschen allen Zugezogenen gutes Einleben in unserem kleinen Dorf. Und vielleicht auch viele schöne Stunden an unserer Emme.

Auf unserer Homepage finden Sie wichtige Informationen zu unserem Dorf www.aefligen.ch.



Informationen

Neuer Lehrer an der Realschule Aefligen

Ab 1.8.2015 übernimmt Herr Adrian Menzi die Realklasse in Aefligen. Er ist wohnhaft in Niederösch, ist 54-jährig und bringt eine sehr grosse Erfahrung im Lehrerberuf mit. Herr Menzi übernimmt die Klasse von Frau Esther Siegenthaler, welche eine neue Herausforderung sucht und ein 4-jähriges Studium beginnt. Wir heissen Herrn Menzi ganz herzlich in Aefligen willkommen und wünschen ihm einen guten Start in Aefligen.

Bei Frau Siegenthaler möchten wir uns ganz herzlich für die kurze und intensive Zeit in Aefligen bedanken, sie hat ein angenehmes Lern- und Sozialklima an der Realklasse gefördert.

Die 3. und 4. Klasse verbrachten 2 Tage als Legionäre in Vindonissa.

Einige Eindrücke

Essen im Legionärslager
 Wir haben mit Caius über dem Feuer gekocht. Es gab zum Abendessen Putz (Getreide Karotten) es hat speziell geschmeckt. Zum Morgenesse haben wir Fladenbrot auf dem Feuer gebacken. Wir haben das Mehl selbst gemahlen, dann bekamen wir noch Honig Nüsse und warme Milch dazu.
 von Judithus und Tjamas



Centurio's Haus
 Es hat eine Küche mit einem Bett für den Sklaven. Er hat ein eigenes Plumpsklo, wo die Legionäre nicht hatten. Im Esszimmer gab es drei Sofas und Wandbemalungen. Centurio's hatte eine Waffenkammer für sich selbst. Es gab einen zweiten Stock für die Familie.

Taktik und Kampf

Beim Kampf brauchten wir ein Pilum und ein Scutum. Das ist Speer und Schild. Wir machten auch noch die Schildkröte. Für das braucht man Disziplin. Unter Speer und Schild findet man Schutz. Dann mussten wir Lenus (links) sagen. In einer 2er Reihe marschierten wir dann gerade aus. (Yannick Rius und Fabrice)



Zweikampf und Rüstung

Wir trainierten den Zweikampf. Der war sehr hart, weil man ein hartes Gummi an den Körper bekommen hat. Die Rüstung war etwa 45kg schwer. Man konnte sich fast nicht bewegen. Am Helm war ein Bogen, damit das Schwert im Kampf abrutscht. Von Janissus, Nicohaus



Der Legionärspfad

Am Dienstag Nachmittag gingen wir auf den Legionärspfad. Dabei mussten wir viele Rätsel lösen. Wir erfuhren viel über Legionäre und Römer. Wir besuchten verschiedene Räume, wie zum Beispiel: Die Küche, die Wasserkeckung u.s.w. Liebe Grösse ^{Lenus} JARUSS Jasminuss

Das Lagerfeuer
Caius erzählte uns über die Römer. Sie zeigen uns Sachen von den Römern, z.Bsp. Kettenhemd, Helm, Schwert und... Sie suchen einen Freiwilligen an dem sie etwas zeigen können. Am Lagerfeuer war es sehr schön warm. Laurus, Ninus ☺

Schlafen

Wir zwei fanden das Bett mega weich und bequem, weil das Bett mit Stroh gefüllt war. Es hatte Hochbetten, aber keine Leitern, wir mussten hochklettern. Es hatte keine Licht und wir mussten alles ihm Finstern machen. Von Cedrigus und Elias

Jodlerklub Aefligen

Vom 19. bis 21. Juni 2015 laden 4'000 Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläser und Fahنشwinger in Hasle-Rüegsau zum 49. Bernisch-Kantonales Jodlerfest ein. Erleben Sie drei unvergessliche Tage "Bi üs im Ämmitau". Den Abschluss des Festes bildet am Sonntag-Nachmittag der grosse Festumzug mit rund 50 Bildern.



Der Jodlerklub Aefligen freut sich und hofft auf Ihre Unterstützung am Samstag 20. Juni um 14.00 Uhr in der Kirche Hasle



Freitag, 26. Juni 2015 - Sonntag, 28. Juni 2015

Dorffest Aefligen

Freitag	
alle	ab 19.00 Uhr

Samstag	
alle	ab 17.00 Uhr
Kaffeestube	ab 19.00 Uhr

Sonntag	
Jodlerstübli	ab 10.30 Uhr
Kaffeestube	ab 12.00 Uhr
Schützensaloon	ab 12.00 Uhr
Turneregge	geschlossen
Smash-Bar	geschlossen



TURNEREGGE

Neu: Äplermagronen
Kaffee und Torten

SMASH-BAR

Unterhaltung mit DJ Jumix
Cooler Drinks und Bier vom Fass

SCHÜTZENSALOON

Unterhaltung: Country, Rock und Oldies
Hamburger, Pommes-Frites,
Chicken-Nuggets
diverse Biere und Drinks



KAFFEESTUBE

Feine Torten, Cake und belegte Brötli



JODLERSTÜBLI

Steaks, Bratwürste, Salat
Pommes-Frites, Bier vom Fass
Kaffee und Torten

Sonntag: 11.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit
Aefliger Blasmusik

Glace-Stand mit Bauernhof Glace

Für unsere kleinen Gäste:

bei schönem Wetter

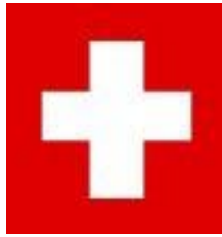
Bungee Salto Trampolin, Hüpfburg

Neu im 2015

Pfadi Tumfalken stellen sich vor
Localnet AG präsentiert ihre Produkte

Auf Ihren Besuch freuen sich:

TURNVEREIN, SCHÜTZENGESELLSCHAFT UND JODLERKLUB



Bundesfeier Aefligen Samstag, 01. August 2015

Aefligen lädt Sie zur Bundesfeier ein:

Ort: Hornusserhaus Aefligen

**ab 18.30 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft
Feines vom Grill**

ca. 21.00 Uhr offizielle Feier
Festansprache von Ernst Bolzli,
ehem. Gemeinderatspräsident
und Grossratskandidat, Oberburg

anschliessend Fackelumzug der Kinder

Organisation:
Satus Turnverein Aefligen



Senioren Frühlingsreise 2015

Die Senioren- und Jugendkommssion lud uns einmal mehr zu einer Frühlingsreise ein. Das Datum sollte sein: Mittwoch, den 27. Mai 2015. An diesem Mittwoch trafen sich 48 Seniorinnen und Senioren beim Bahnhof und warteten auf den Reisebus der Firma P. Schneider. Das Reiseziel hiess: Wägitalersee.

Punkt 9.00 Uhr fuhren der Reisebus und ein Kleinbus beim Bahnhof weg, mit der fröhlichen Schar, denn es war ideales Reisewetter. Die Fahrt ging zu Beginn Richtung Niederösch, Alchenstorf, Wynigen, Thörigen, dann über die Linde nach Lindenholz. Hier standen wir schon vor der ersten Umleitung, denn die Strasse nach Huttwil war gesperrt. So wurden wir gezwungen, über Weinstegen, Ursenbach, Walterswil, Dürrenroth nach Huttwil zu fahren.

Von Huttwil ging's weiter Richtung Luzern, bei der Flyer-Fabrik vorbei, bei Hüsu Eintritt in den Kanton Luzern. Es ging bei Burgrain beim Agrar-Museum vorbei, dann durch's Wauwilermoos, dem Mauensee entlang, wo das Schloss zu sehen war, dann bei der Polierschule von Chotten vorbei nach Sursee. Nun ging's dem Sempachersee entlang, bei der bekannten Seniorenresidenz vorbei nach Sempach. Nach Sempach zweigten wir ab über Hildisrieden, bei der Schlachtkappelle vorbei, nach Rain, Eschenbach (berühmte Klosterkirche), Inwil, Gisikon.

In Gisikon, im Hotel Tell an der Reuss, wurde uns ein herrliches Kaffee mit Gipfeli offeriert. Vielen Dank den Spendern: Gemeinde Aefligen. Wegen der Zick-Zack-Fahrt zu Beginn der Reise war es schon 11.00 h.

Um 11.30 h ging die Fahrt Richtung Zug weiter, auf der Schnellstrasse. Nach P. Schneider waren wir ja vorher auf der Zick-Zack-Autobahn.

Der Weg führte weiter nach Sihlbrugg, über den Hirzel (wo's Hirz-Joghurt herkommt), dann hinunter Richtung Wädenswil auf die Autobahn. Auf dieser Strecke hatte man eine herrliche Sicht auf den Zürichsee und die Goldküste. Sogar ein Zeppelin war über dem See zu sehen. Der Blick beinhaltete auch die beiden Inseln Ufenau und Au, sowie den Rapperswiler-Damm.

Bei Galgenen (SZ) zweigte es dann ab ins Wägital. Von Siebnen führte die Strasse der Wägitaler-Aa entlang, durch eine enge und steile Schlucht hoch, über Vordertal hinauf zum Wägitaler-See. Unterwegs kamen wir noch beim Flübödéli-Stausee vorbei. Von diesen beiden Stauseen wird das Wasser dann durch Druckrohre auf die Turbinen geleitet um Energie zu produzieren.

Um 12.30 h kamen wir dann oben beim Restaurant Stausee an, auf einer Höhe von 906 Metern. Das Wetter war hier oben freundlich, man konnte in die verschneiten Berge blicken.

Im Restaurant Stausee wurde uns dann ein sehr gutes Mittagessen serviert und wir hatten Zeit, miteinander zu plaudern und das Geschehene zu besprechen.

Mir auf jeden Fall war dieser Weg zum Wägitalersee ein unbekannter.

Um 15.35 h, nach der Aufnahme des Gruppenbildes, ging die Fahrt wieder weiter. Wir fuhren ein Stück auf derselben Strasse hinunter, dann zweigte es nach links ab und es ging über eine steile und schmale Strasse hinauf auf die Sattellegg (1200 m.ü. Meer). Hinter der Sattellegg ging's wieder hinunter nach Wilerzell am Sihlsee. Hier war der Weg über die Staumauer gesperrt, so mussten wir wenden, dem See entlang und dann über die Brücke fahren, um auf die andere Seite des Sees zu gelangen. Wir fuhren Richtung Einsiedeln nach Biberbrugg. Auf diesem Weg sah man die Sprungschanze von Einsiedeln. Der Sihl entlang ging's hinunter nach Schindellegi, wo Maja Brunner und die bekannte Fa. Kühne & Nagel zu Hause sind. Von Schindellegi fuhr unser Chauffeur nicht wie geplant nach Wädenswil hinunter und dann Richtung Zürich, sondern er nahm den Weg Richtung Hütten, Menzingen, Baar. Auf dieser

Strecke hatte man zu Beginn eine wunderschöne Sicht auf den Zürichsee bis nach Zürich. Den Zeppelin sah man immer noch.

Von Hütten weg kamen wir durch das Schöntal Richtung Menzingen. In Menzingen machte uns P. Schneider aufmerksam auf Wohnhäuser, die aussahen wie Waschmaschinen. Von Menzingen weg führte die Strasse wieder abwärts Richtung Zugersee. Auch auf dieser Strecke hatte man wieder einen schönen Blick auf den Zugersee. Von Baar weg fuhren wir wieder ein Stück Autobahn bis zur Abfahrt Lindenham. Diese Strasse führt ins Aargau Richtung Sins. Kurz vor Sins geht's über die Reuss, dann Abtwil, Hochdorf (Baldegger-See). Auf dieser Strecke haben wir das Seetal-Tram gekreuzt und das Schloss Heidegg gesehen. Weiter ging es nach Gelfingen, Hitzkirch (Polizeischule), dann hinauf nach Schwarzenbach, von wo man einen schönen Blick auf den Hallwilersee hat. Nun kamen wir beim ehemaligen Sender Beromünster vorbei (1931 gegründet) und dann nach Beromünster (3 schöne Kirchen im Dorf). Dann kamen wir nach Tann, wo es bekannte Rosenkulturen gibt. Nach Sursee führte uns der Weg wieder auf die Autobahn bis zum Rastplatz Knutwil Nord A2. Dort gab's einen letzten Halt von ca. 15 Min., um noch ?. Die letzte Fahrstrecke war Autobahn bis Kirchberg. Ankunft in Aefligen 19.15 h, wie versprochen vom Chauffeur, vor halb Acht Uhr.

Wir kamen in Aefligen an, mit dem Gefühl, einen wunderschönen Tag erlebt zu haben. Wir hatten den ganzen Tag immer wieder Neues erlebt, gesehen und gehört. Einige Strecken und Gegenden waren für mich auf jeden Fall unbekannt. Ich möchte Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, recht herzlich danken, sicher auch im Namen von allen Beteiligten. Es sind dies: die Frauen der Senioren- und Jugendkommission, die Chauffeure, die mit uns 400 km sicher gefahren sind, sowie die Helferin von der Spitex.

Der Berichterstatter
Hans Brechbühl



Neues Ausbildungszentrum in Aefligen

An der Utzenstorfstrasse 18 entsteht das Ausbildungszentrum für die Berufe

- Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- Betriebspraktikerin / Betriebspraktiker mit Attest

des Schweizerischen Fachverbands Betriebsunterhalt

Sektion Bern (ODA).

Diese ist für die Durchführung der Überbetrieblichen Kurse (ÜK) zuständig.

In der Schweiz werden die Berufsausbildungen mit folgenden Ausbildungsorten erteilt.

- Lehrbetrieb
- Berufsschule
- Überbetriebliche Kurse ODA (Organisation der Arbeitswelt)



Die ersten Kurse in Aefligen beginnen ab August. Im neuen BZ werden also vorerst vorwiegend ÜK Kurse durchgeführt. Ab 2016 ist auch vorgesehen das Qualifikationsverfahren in Aefligen durchzuführen. Im Moment finden einige Kurse noch in Langenthal statt. Das QV ist auf dem Waffenplatz in Thun.

Einige Beispiele über Arbeiten in den ÜK.

- Arbeitssicherheit: Persönlich, Leitern, Gerüste aufstellen usw.
- Umgebungsarbeiten, Rasen, Hecken, Neophytenbekämpfung, usw.
- Reinigungsarbeiten im und ums Haus, Hygiene
- Reparaturen an Schächten, Verbundsteinflächen usw.
- Umgang mit Motormäher, Motorsägen, Freischneider usw. inkl. Unterhalt und Wartung.
- Innenpflanzen, Luwaspflege usw.

Peter Kernen, Aefligen

Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt

Der wohl abwechslungsreichste Job der Schweiz!

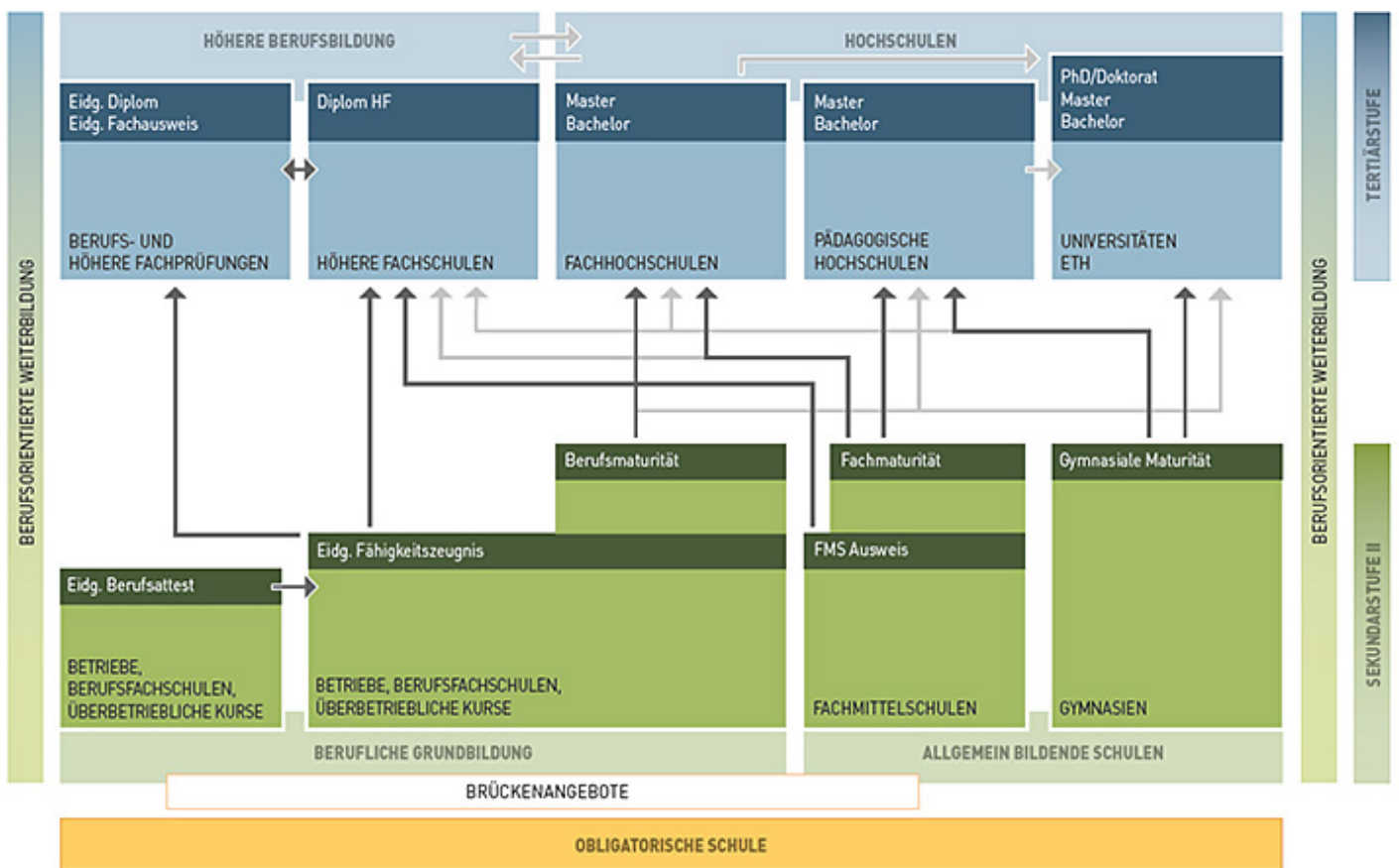
Über 3000 Lernende machen aktuell im Berufsfeld „Betriebsunterhalt“ eine Ausbildung. In diesem Berufsfeld können praxisorientierte Lernende seit über 15 Jahren ihre Vielseitigkeit im Job einbringen und für ihre berufliche Zukunft einen wichtigen Meilenstein setzen.

Wartungs- und Kontrollarbeiten, Abfallbewirtschaftung, Unterhalt und Reparaturen, Reinigung und die Pflege von Grünanlagen gehören zur Ausbildung von über 1000 Absolvent/innen in der Schweiz. Diese Fähigkeiten bringen sie in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der öffentlichen Verwaltung wie auch der Privatwirtschaft ein. Die Fachleute tragen mit Ihrer Arbeit einen grossen Anteil zur Werterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur in den unterschiedlichsten Branchen bei.

Die dreijährige Lehre als „Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt“ wird **NEU** ergänzt durch eine die zweijährige Lehre als „Unterhaltspraktiker/in“. Mit diesen Abschlüssen werden praxisorientierten Jugendlichen der Erwerb von vielseitigen Kompetenzen und ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld geboten. Die Lehrgänger können polyvalent eingesetzt werden, was zu einer hohen Arbeitsmarktfähigkeit führt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.betriebsunterhalt.ch.

Verschiedene Möglichkeiten führen in der Schweiz zu einer guten Aus- und Weiterbildung



Kleinkaliberschützen



Saisonstart 2015

Mit dem traditionellen Hüttli-Cup starteten wir mitte März in die neue Schiesssaison. Es war ein spannender Wettkampf, welcher von unserem Veteran Andreas Leuenberger vor Roger Steck gewonnen wurde. Auf den Rängen 3 und 4 platzierten sich Markus Schmitter und Tanja Ledermann. Dieser Wettkampf wird im Cup-System ausgetragen, so gibt es immer wieder kleine Überraschungen, was den Wettkampf auch spannend macht. Danke allen, die mitgemacht haben!

Juniorenkurs

In diesem Jahr nehmen 9 Jugendliche am Juniorenkurs teil. Neu begrüssen durften wir Julie Rätz aus Aefligen, Céline Hertig und Bonnie Graf aus Burgdorf. Wir wünschen allen Juniorinnen und Junioren viel Spass und viel Erfolg. Die ersten guten Schiessresultate liegen bereits vor, weiter so! Ohne Junioren würde ein Verein auf längere Zeit aussterben, deshalb ist es für uns ein grosses Anliegen, die Junioren gut zu betreuen und Ihnen den Schiesssport näher zu bringen. Dies braucht aber sehr viel Engagement, dazu möchte ich unserer Juniorenleiterin, Nadja Steck und ihrem Ehemann Roger Steck ganz herzlich danken!

Teilnahme am Schweiz.bewegt Anlass

Wie bereits in den Vorjahren haben wir wiederum am offiziellen Anlasstag von schweiz.bewegt mitgemacht. Wir haben einen Stand auf dem Schulhausplatz aufgestellt und neu ein Nerf-Schiess-Wettkampf durchgeführt. Nun freuen wir uns auf das Dorffest, an welchem wir nebst dieser Disziplin wiederum unser traditionelles Blasrohrschieszen anbieten werden.

Suchen Sie ein Festlokal?

Die Kleinkaliberschützen verfügen über eine Schützenstube, welche gemietet werden kann. Anfragen können Sie direkt an Markus Schmitter stellen, oder Sie können auf unserer Homepage www.kks-aefligen.ch nachschauen, wann das Lokal noch frei ist. Siehe dabei unter dem Link „Hausvermietung“ und „Belegungsplan“.

Möchten Sie ein Probetraining absolvieren?

Haben Sie Fragen rund um unseren Verein? Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage. Gerne geben wir Ihnen Auskunft oder laden Sie zu einem Probetraining ein. Wir freuen uns auch auf jeden Besuch bei uns im Schützenhaus im Schachen 11. Auf bald, wir freuen uns auf Dich/Euch!

Der Präsident
Markus Schmitter

Kontaktdaten:

www.kks-aefligen.ch
kleinkaliber@kks-aefligen.ch

Markus Schmitter
Tulpenweg 5
3426 Aefligen
079 776 62 16

Juni 2015

bfu-Sicherheitstipp «Gifte und Chemikalien»

Sicher mit chemischen Produkten umgehen

Im Haushalt und im Werkraum befinden sich zahlreiche gesundheitsgefährdende und giftige Substanzen wie z. B. Abwasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikartikel, Medikamente, Tabakwaren sowie Dünge- und Lösungsmittel.

Jährlich müssen sich in der Schweiz mehr als 12 000 Personen aufgrund von Vergiftungen und Verätzungen behandeln lassen. Besonders häufig sind Kinder betroffen. Wohlriechende Düfte verleiten zum Trinken einer chemischen Flüssigkeit, Kosmetika und Medikamente werden beim Spielen ausprobiert. Gutes Grundwissen, Disziplin beim Anwenden, Lagern und Entsorgen tragen zum sicheren Umgang bei.

Tipps:

- Bewahren Sie chemische Produkte ausserhalb der Reichweite von Kindern auf (abschliessbarer Schrank, in mindestens 1,6 m Höhe).
- Belassen Sie Gifte, Chemikalien und Medikamente in der Originalverpackung, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Beachten Sie die Warnaufschriften; Ab 1. Juni 2015 gelten neue Gefahrensymbole. Informationen dazu finden Sie auf www.cheminfo.ch.
- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe, bei starken Säuren und Laugen zusätzlich eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Dämpfen für eine gute Belüftung.
- Bringen Sie überflüssige Chemikalien und Medikamente regelmässig in die Verkaufsstellen zurück.
- Rufen Sie im Fall eines Vergiftungsverdachts die Tox Info Suisse an: Telefon 145.

Mehr zum Thema erfahren Sie in der Broschüre 3.011 «Gifte und Chemikalien» auf www.bestellen.bfu.ch.

Die neuen Gefahrensymbole und weitere Tipps finden Sie auf www.cheminfo.ch oder der [Gratis-App cheminfo](#) (für iPhone und Android)



Informationen

Papiersammlung

Bitte beachten Sie auch das Flugblatt der Schule AeFligen:

Dienstag, 20. Oktober 2015

Bitte Papier in kleinen Bündeln für die Schulkinder bereitstellen.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen normalerweise am Mittwoch statt:

Daten 2015 (ungerade Kalenderwochen)

Juni	03./17.	Sept	09./23.
Juli	01./15./29.	Okt	07./21.
Aug	12./26.	Nov	04./18.
		Dez	02./16./30.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde zur Verfügung:

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04

Der Gemeinderat

Grüngutabfuhr

Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Heckenchnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw.

Baumschnitte bündeln, max. 25 Kg Format 0,6m x 0,6m und 1,5m lang. Angenommen werden Äste bis Armdicke.

Bereitstellen der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen. Normalerweise am Donnerstag ab 13.00 Uhr. Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurückzuholen. Zugelassen sind ausschliesslich handelsübliche Container von 140 bis 240 Liter.

Daten 2015

Juni	04./18.	Sept	10./24.
Auli	02./16./30.	Okt	08./22.
Aug	13./27.	Nov	05./19.
		Dez	03.

Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Schweiz bewegt



Bereits zum fünften Mal machte die Gemeinde Aefligen beim Schweiz bewegt Duell mit. Nach einer abwechslungsreichen und aktiven Woche, konnten wir auch in diesem Jahr den Sieg in unsere bewegte Gemeinde bringen.

Aefligen	149'646 Minuten
Lyssach	145'767 Minuten

Bei allen, welche sich in irgendeiner Minutensammelaktion bewegt haben, gratulieren und bedanken wir uns recht herzlich! Ohne Ihre Mithilfe wäre der erneute Sieg nicht möglich gewesen.

Auch im nächsten Jahr hoffen wir auf ein weiteres Duell und verbleiben mit bewegten Grüßen.

Ihr OK-Team 2015

Ein paar Impressionen aus dieser bewegten Woche...



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	Vormittag geschlossen	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@aefligen.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 urhi@sunrise.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

620 Exemplare